

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

ERÖFFNUNG



FRANZ GRÜBER

Bier und Stelze bei zünftiger Musi. Hunderte Bier-Enthusiasten pilgerten Freitag ins Schweizerhaus

Im Schweizerhaus ist wieder angezapft

Krügerl und Stelze. Hunderte Bier-Fans pilgerten in den Wurstelprater

Der schneidige Wind zur Eröffnung des Schweizerhauses hatte einen entscheidenden Vorteil: Das Bierchen blieb immer schön kühl.

Trotz Temperaturen um den Gefrierpunkt pilgerten Hunderte Biergarten-Enthusiasten am Freitag in den Wurstelprater und gönnten sich das eine oder andere Krügerl plus einer knusprigen Stelze. Zu den kulinarischen

Verlockungen spielten zwei urige Bands auf. Schunkeln und mitsingen gehörte, wie jedes Jahr, zum guten Ton. Trotz kalter Füße nahmen die meisten Gäste im Freien Platz.

Stammgast und Schweizerhaus-Unikat Manfred Zischek brachte die Lage auf den Punkt: „Für uns Biertrinker beginnt die heurige Zeitrechnung am 15. März mit

der Eröffnung des Schweizerhauses.“

Die gute Nachricht überbrachte Karl Kolarik, Chef der kultigen Bierschenke mit 700.000 Gästen im Jahr, persönlich: „Mit 4,10 Euro wurde das Krügerl nicht teurer.“ Dafür gibt's mehr Kellner, renovierte WC und neue Öffnungszeiten. Bier und Stelze kann man sich täglich von 11 bis 23 Uhr schmecken lassen.